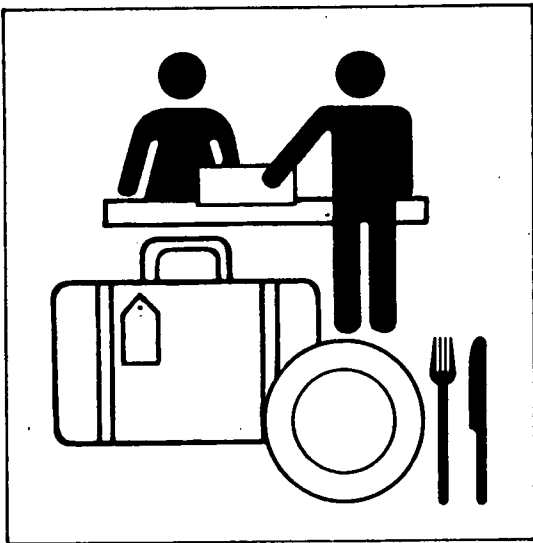


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**April 2000**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de](mailto:Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

**Erscheinungsfolge:** monatlich

Erschienen im Juli 2000

Preis: DM 13.10 / EUR 6.70

Bestellnummer: 2060710 – 00104

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13795

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten .....	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12
6	Zusammenfassende Übersichten	
6.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
6.2	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Herkunftsländern .....	16

### Aktuelle Monatsergebnisse

#### 1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	18
1.2	Reisegebieten .....	20
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	23
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	24
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	25
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	26
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	27

#### 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern .....	28
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	29

#### 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	32
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	34

#### 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....

35

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	38
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	39
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	41
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	42

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	46

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## **Teil 1**

# **Beherbergung im Reiseverkehr**

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienehime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden. Ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer; vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw.

wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-



kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

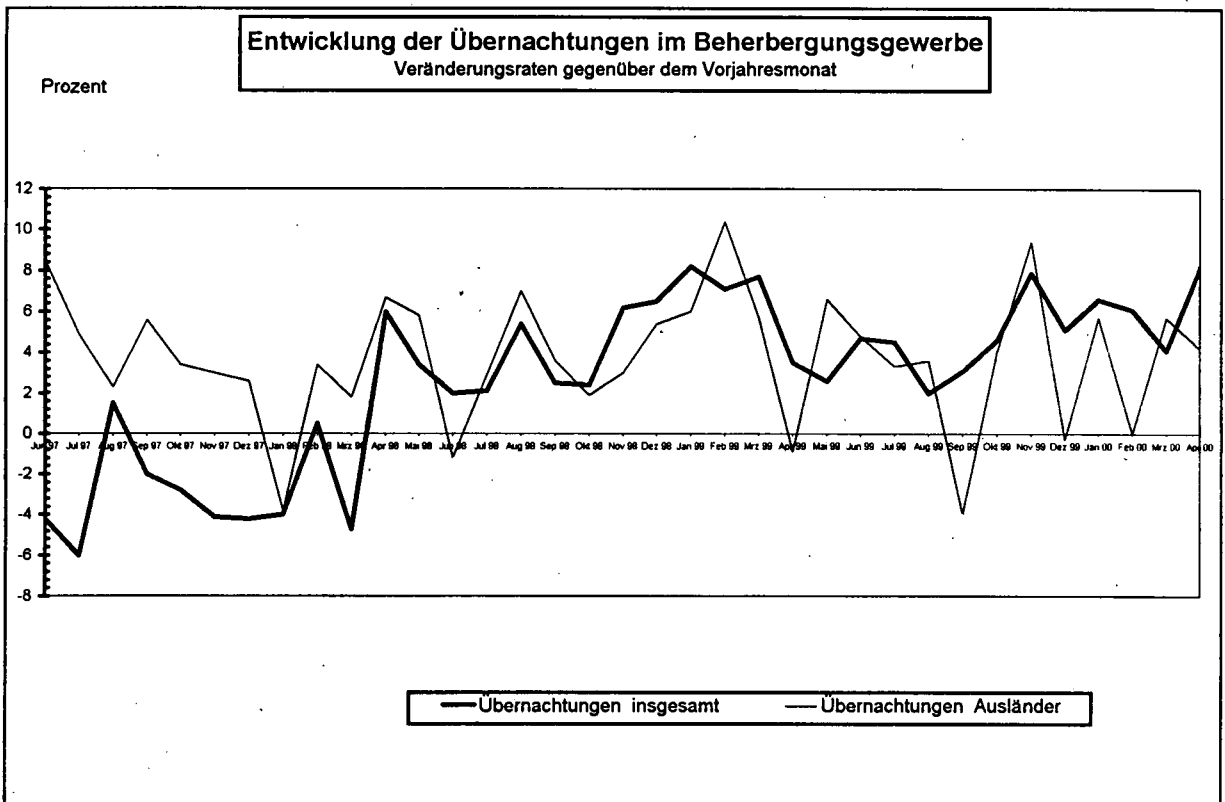
**Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

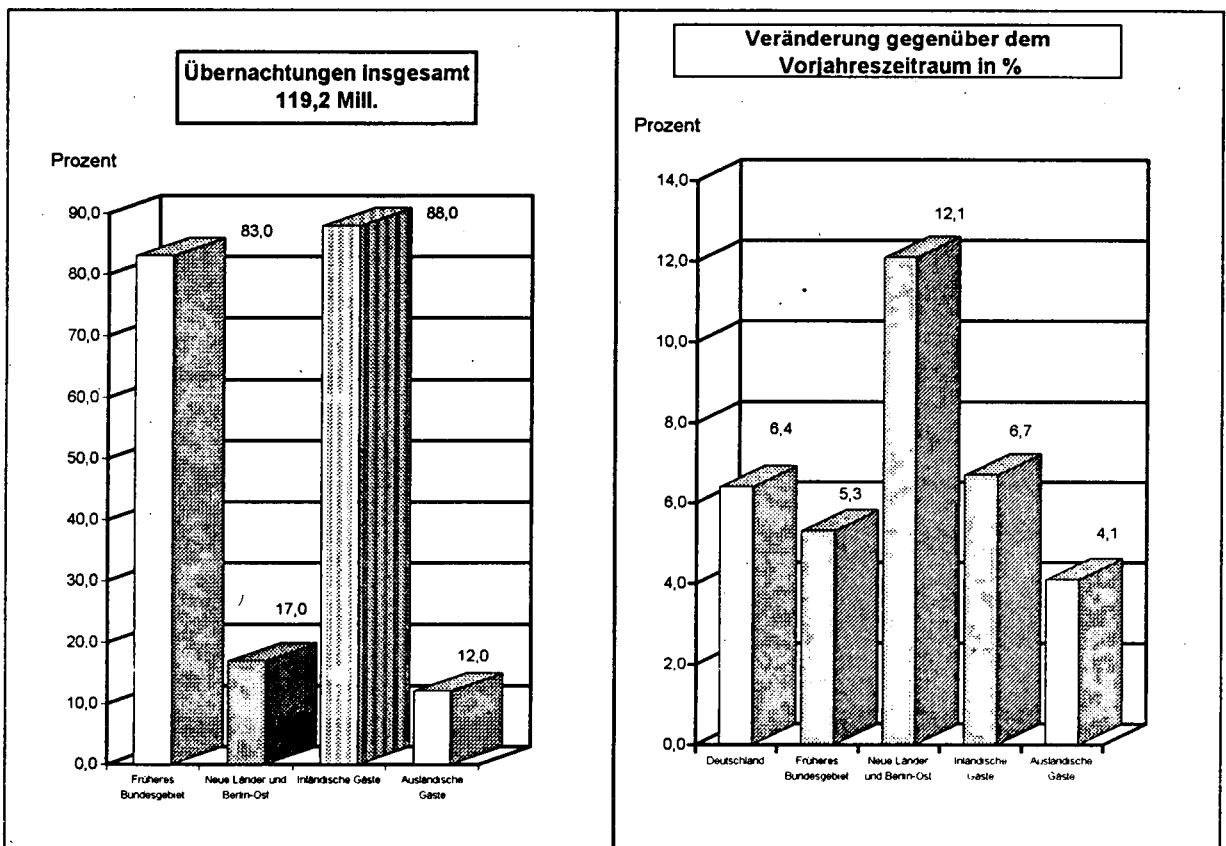
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



### Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe

Winterhalbjahr 1999/2000



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 267	3,9	15 592	4,7	294 489	2,5	34 460	3,2
1999	101 644	5,6	16 142	3,5	308 009	4,6	35 738	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 313	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 134	4,1	9 671	4,8	187 124	3,0	21 134	3,4
1998/99 WHJ	39 793	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 862	4,7	9 885	2,2	193 745	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 405	6,6	6 430	-4,3	119 177	6,4	14 354	4,1
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 724	2,8	917	3,4	16 792	0,5	2 263	3,4
1998 März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
1998 April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 396	6,0	2 601	6,7
1998 Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 932	3,4	3 076	5,8
1998 Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 008	2,0	3 155	-1,2
1998 Juli	9 337	4,6	1 790	5,2	32 920	2,1	3 964	2,9
1998 August	9 592	6,2	1 740	7,5	36 030	5,4	4 055	7,0
1998 September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 739	2,5	3 700	3,6
1998 Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 496	2,4	3 185	1,9
1998 November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 771	6,2	2 224	3,0
1998 Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 497	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 360	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 837	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 762	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 743	5,4	1 677	-2,5	32 723	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 179	5,3	1 500	2,8	29 819	4,6	3 314	4,0
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 405	8,0	905	0,6	17 493	5,1	1 979	-0,3
2000 Januar	5 781	5,7	873	3,4	17 004	6,6	2 010	5,7
2000 Februar	6 683	9,6	1 082	5,2	19 083	6,1	2 498	0,0
2000 März	7 637	4,5	1 210	4,7	21 334	4,1	2 747	5,7
2000 April	8 394	5,0	1 246	3,0	25 087	8,2	2 687	4,2

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

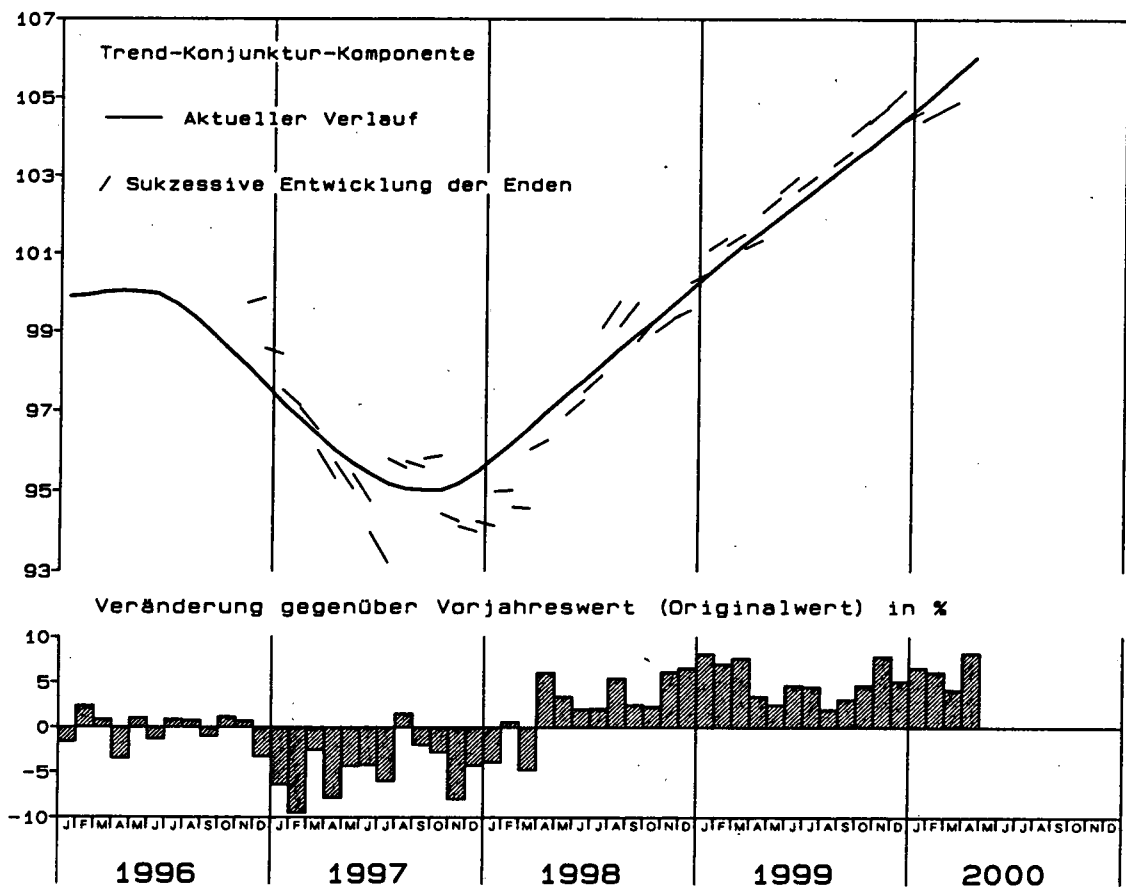
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7. Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



**Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Winterhalbjahr 2000 und für den  
Jahresteil Januar - April 2000 (Zusammenfassende Übersichten)**

Im Rahmen der Beherbergungsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis April 2000 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

**6 Zusammenfassende Übersichten**  
**6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten**  
**nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen**

Land	Januar bis April 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage
<b>Baden-Württemberg</b>					
Bundesrepublik Deutschland	3 007 175	3,9	9 180 029	5,6	3,1
Anderer Wohnsitz	571 262	4,2	1 263 256	3,5	2,2
zusammen	3 578 437	3,9	10 443 285	5,3	2,9
<b>Bayern</b>					
Bundesrepublik Deutschland	4 921 794	5,0	16 895 198	3,6	3,4
Anderer Wohnsitz	1 034 823	2,0	2 288 445	3,4	2,2
zusammen	5 956 617	4,5	19 183 643	3,6	3,2
<b>Berlin</b>					
Bundesrepublik Deutschland	1 084 602	32,4	2 335 735	31,4	2,2
Anderer Wohnsitz	300 761	23,3	793 501	20,7	2,6
zusammen	1 385 363	30,3	3 129 236	28,5	2,3
<b>Brandenburg</b>					
Bundesrepublik Deutschland	633 210	5,7	1 815 200	7,9	2,9
Anderer Wohnsitz	45 179	35,0	107 473	13,8	2,4
zusammen	678 389	7,2	1 922 673	8,2	2,8
<b>Bremen</b>					
Bundesrepublik Deutschland	175 169	13,2	311 241	11,5	1,8
Anderer Wohnsitz	41 186	15,5	92 798	15,0	2,3
zusammen	216 355	13,7	404 039	12,3	1,9
<b>Hamburg</b>					
Bundesrepublik Deutschland	636 927	3,1	1 118 649	5,1	1,8
Anderer Wohnsitz	154 778	2,6	304 412	6,0	2,0
zusammen	791 705	3,0	1 423 061	5,3	1,8
<b>Hessen</b>					
Bundesrepublik Deutschland	2 100 655	6,1	5 915 821	8,0	2,8
Anderer Wohnsitz	688 576	1,3	1 425 828	3,6	2,1
zusammen	2 789 231	4,9	7 341 649	7,1	2,6
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
Bundesrepublik Deutschland	809 938	20,5	3 078 611	25,1	3,8
Anderer Wohnsitz	27 961	0,1	60 567	0,7	2,2
zusammen	837 899	19,6	3 139 178	24,5	3,7
<b>Niedersachsen</b>					
Bundesrepublik Deutschland	2 367 310	7,7	7 698 734	7,9	3,3
Anderer Wohnsitz	246 656	4,2	568 302	3,7	2,3
zusammen	2 613 966	7,4	8 267 036	7,6	3,2
<b>Nordrhein-Westfalen</b>					
Bundesrepublik Deutschland	3 613 539	3,1	9 256 800	3,3	2,6
Anderer Wohnsitz	761 508	-1,8	1 670 849	-7,6	2,2
zusammen	4 375 047	2,2	10 927 649	1,5	2,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 04/00

**6 Zusammenfassende Übersichten**  
**6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten**  
**nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen**

Land	Januar bis April 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					
Rheinland-Pfalz					
Bundesrepublik Deutschland	1 168 410	3,0	3 454 422	3,4	3,0
Anderer Wohnsitz	293 741	9,4	791 562	13,5	2,7
zusammen	1 462 151	4,2	4 245 984	5,1	2,9
Saarland					
Bundesrepublik Deutschland	157 277	1,2	567 269	5,6	3,6
Anderer Wohnsitz	21 132	3,3	64 882	12,5	3,1
zusammen	178 409	1,4	632 151	6,3	3,5
Sachsen					
Bundesrepublik Deutschland	1 256 073	7,9	3 662 950	8,4	2,9
Anderer Wohnsitz	75 543	14,2	185 481	7,5	2,5
zusammen	1 331 616	8,2	3 848 431	8,4	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrepublik Deutschland	538 467	2,6	1 365 864	2,4	2,5
Anderer Wohnsitz	28 448	5,4	64 636	-0,1	2,3
zusammen	566 915	2,8	1 430 500	2,3	2,5
Schleswig-Holstein					
Bundesrepublik Deutschland	855 119	6,7	3 577 026	5,7	4,2
Anderer Wohnsitz	85 254	10,0	172 488	3,6	2,0
zusammen	940 373	6,9	3 749 514	5,6	4,0
Thüringen					
Bundesrepublik Deutschland	757 925	4,4	2 332 532	6,0	3,1
Anderer Wohnsitz	34 241	6,2	87 307	16,9	2,5
zusammen	792 166	4,5	2 419 839	6,3	3,1
Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	24 083 590	6,4	72 566 081	6,7	3,0
Anderer Wohnsitz	4 411 049	4,1	9 941 787	3,8	2,3
insgesamt	28 494 639	6,0	82 507 868	6,3	2,9
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	19 706 060	5,6	59 522 882	5,6	3,0
Anderer Wohnsitz	4 100 134	3,3	9 174 298	3,0	2,2
zusammen	23 806 194	5,2	68 697 180	5,2	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrepublik Deutschland	4 377 530	10,3	13 043 199	12,0	3,0
Anderer Wohnsitz	310 915	16,3	767 489	14,3	2,5
zusammen	4 688 445	10,7	13 810 688	12,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 04/00

**6 Zusammenfassende Übersichten**  
**6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten**  
**nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar bis April 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Anteil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Tage						
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	24 083 590	6,4	72 566 081	6,7	88,0	3,0
<b>Ausland</b>						
<b>Europa</b>						
Baltische Staaten	22 747	-7,8	54 423	-7,0	0,5	2,4
Belgien	170 778	3,4	379 004	3,5	3,8	2,2
Dänemark	148 274	-2,6	286 867	-1,9	2,9	1,9
Finnland	42 874	-9,2	94 763	-13,1	1,0	2,2
Frankreich	244 700	-0,9	495 201	-1,9	5,0	2,0
Griechenland	34 410	1,6	92 027	-3,4	0,9	2,7
Großbrit. u. Nordirland	447 017	6,4	943 623	6,6	9,5	2,1
Irland Republik	20 019	17,2	46 945	8,2	0,5	2,3
Island	5 849	-16,1	12 565	-11,3	0,1	2,1
Italien	291 795	-0,5	657 889	-2,1	6,6	2,3
Luxemburg	27 302	5,8	72 171	4,9	0,7	2,6
Niederlande	553 127	2,9	1 374 778	1,1	13,8	2,5
Norwegen	53 288	0,0	102 249	3,7	1,0	1,9
Österreich	200 415	3,2	444 634	4,4	4,5	2,2
Polen	100 871	5,7	278 013	0,5	2,8	2,8
Portugal	26 940	4,2	74 732	10,7	0,8	2,8
Rußland	63 124	7,8	185 117	7,4	1,9	2,9
Schweden	152 102	2,6	276 360	3,8	2,8	1,8
Schweiz	242 194	7,6	486 054	6,9	4,9	2,0
Spanien	112 444	3,4	257 036	6,1	2,6	2,3
Tschechische Republik	61 195	8,0	161 695	19,0	1,6	2,6
Türkei	42 654	11,6	102 918	7,3	1,0	2,4
Ungarn	43 613	4,8	117 098	0,8	1,2	2,7
Sonstige europ. Länder zusammen	87 906 3 195 638	3,5 3,0	237 338 7 233 500	8,9 2,8	2,4 72,8	2,7 2,3
<b>Afrika</b>						
Republik Südafrika	11 714	-9,4	30 293	-6,3	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder zusammen	30 392 42 106	16,2 7,7	83 584 113 877	7,6 3,5	0,8 1,1	2,8 2,7
<b>Asien</b>						
Arabische Golfstaaten	24 969	3,2	67 149	5,2	0,7	2,7
China Volksrep. und Honkong	51 106	13,3	128 544	9,7	1,3	2,5
Israel	30 754	16,6	74 648	18,2	0,8	2,4
Japan	190 330	9,7	347 389	11,0	3,5	1,8
Südkorea	17 805	20,3	44 750	26,6	0,5	2,5
Taiwan	16 934	-15,0	44 188	-14,8	0,4	2,6
Sonstige asiat. Länder zusammen	88 932 420 830	14,2 10,2	225 751 932 419	13,2 10,5	2,3 9,4	2,5 2,2
<b>Amerika</b>						
Kanada	36 877	2,0	86 392	3,9	0,9	2,3
USA	497 282	2,7	1 107 595	3,4	11,1	2,2
Mittelamerika und Karibik	11 593	6,2	29 633	-5,6	0,3	2,6
Brasilien	21 235	-2,0	54 183	-2,2	0,5	2,6
Sonstige südamerik. Länder zusammen	24 917 591 904	1,7 2,5	60 771 1 338 574	-2,8 2,6	0,6 13,5	2,4 2,3
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien</b>						
zusammen	34 485	5,5	77 736	3,6	0,8	2,3
Ohne Angabe	126 086	19,7	245 681	19,3	2,5	1,9
<b>Ausland zusammen</b>	4 411 049	4,1	9 941 787	3,8	12,0	2,3
<b>Insgesamt</b>	28 494 639	6,0	82 507 868	6,3	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil aller Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
Baden-Württemberg	922 271	5,2	2 806 768	6,6	3,0	4 467 383	4,4	13 420 839	5,9	3,0	
Bundesrep. Deutschland	175 031	1,2	365 496	0,3	2,1	826 542	2,5	1 829 659	2,6	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 097 302	4,6	3 172 264	5,8	2,9	5 293 925	4,1	15 250 498	5,5	2,9	
Bayern	1 363 871	5,6	4 508 612	5,5	3,3	7 248 408	4,6	23 828 316	3,3	3,3	
Bundesrep. Deutschland	295 372	0,5	608 825	0,5	2,1	1 521 191	2,6	3 295 578	3,4	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 659 243	4,7	5 117 437	4,9	3,1	8 769 599	4,3	27 123 894	3,3	3,1	
Berlin	318 176	34,8	729 885	38,9	2,3	1 654 365	33,1	3 467 704	31,9	2,1	
Bundesrep. Deutschland	99 739	22,2	260 445	29,1	2,6	433 763	22,3	1 136 239	22,2	2,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	417 915	31,5	990 330	36,2	2,4	2 088 128	30,7	4 603 943	29,4	2,2	
Brandenburg	216 821	2,6	614 608	8,0	2,8	959 521	8,4	2 680 810	8,5	2,8	
Bundesrep. Deutschland	17 201	47,8	40 430	9,4	2,4	66 177	33,6	159 001	13,9	2,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	234 022	5,0	655 038	8,1	2,8	1 025 698	9,7	2 839 811	8,8	2,8	
Bremen	44 333	6,5	84 046	12,4	1,9	267 810	16,6	470 743	13,9	1,8	
Bundesrep. Deutschland	11 375	5,5-	24 281	9,3	2,1	60 570	16,2	140 521	21,5	2,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	55 708	3,8	108 327	11,7	1,9	328 380	16,5	611 264	15,6	1,9	
Hamburg	179 244	1,8	323 080	6,0	1,8	970 954	4,3	1 672 725	5,1	1,7	
Bundesrep. Deutschland	39 007	5,3-	79 117	0,2	2,0	232 139	1,0	452 712	4,3	2,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	218 251	0,4	402 197	4,8	1,8	1 203 093	3,6	2 125 437	5,0	1,8	
Hessen	558 991	1,1	1 660 694	7,0	3,0	3 165 277	6,8	8 704 463	7,8	2,7	
Bundesrep. Deutschland	172 872	5,4	326 853	9,8	1,9	969 614	0,9	1 959 829	2,7	2,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	731 863	2,1	1 987 547	7,4	2,7	4 134 891	5,3	10 664 292	6,8	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern	330 153	29,9	1 284 794	37,3	3,9	1 167 198	19,6	4 301 052	24,6	3,7	
Bundesrep. Deutschland	11 575	12,2	24 085	8,5	2,1	48 239	4,7	99 456	6,5	2,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	341 728	29,2	1 308 879	36,6	3,8	1 215 437	18,9	4 400 508	24,1	3,6	
Niedersachsen	754 421	9,0	2 815 850	12,8	3,7	3 441 683	7,8	10 772 004	7,1	3,1	
Bundesrep. Deutschland	56 924	20,9-	124 039	25,7-	2,2	340 391	5,5	777 567	4,7	2,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	811 345	6,1	2 939 949	10,4	3,6	3 782 074	7,5	11 549 571	7,0	3,1	
Nordrhein-Westfalen	919 639	2,9-	2 493 123	0,4	2,7	5 464 298	4,0	13 664 226	3,6	2,5	
Bundesrep. Deutschland	186 567	4,4	396 661	3,6	2,1	1 101 645	0,7-	2 406 579	5,4-	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 106 206	1,7-	2 889 784	0,8	2,6	6 565 943	3,2	16 070 805	2,1	2,4	
Rheinland-Pfalz	387 633	3,4-	1 186 727	5,4	3,1	1 784 718	5,9	5 139 719	4,3	2,9	
Bundesrep. Deutschland	99 304	3,8	256 480	11,9	2,6	451 333	11,0	1 214 465	11,4	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	486 937	2,0-	1 443 207	6,5	3,0	2 236 051	6,9	6 354 184	5,6	2,8	
Saarland	42 924	2,1-	162 111	5,5	3,8	235 464	1,9	838 535	5,0	3,6	
Bundesrep. Deutschland	5 454	6,4-	17 213	8,9	3,2	31 316	1,2	94 029	5,1	3,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	48 378	2,6-	179 324	5,8	3,7	266 780	1,8	932 564	5,0	3,5	

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 04/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland										
Sachsen	391 257	5,7	1 104 976	8,3	2,8	1 959 741	7,6	5 516 005	8,3	2,8
Bundesrep. Deutschland	27 360	22,1	61 563	13,3	2,3	115 287	16,0	284 387	10,0	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	418 617	6,6	1 166 539	8,5	2,8	2 075 028	8,0	5 800 392	8,4	2,8
Sachsen-Anhalt	160 573	0,9-	409 992	0,4-	2,6	808 429	2,4	2 012 038	2,4	2,5
Bundesrep. Deutschland	7 953	7,0-	16 961	12,0-	2,1	41 327	1,3	93 708	8,7-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	168 526	1,2-	426 953	0,9-	2,5	849 756	2,4	2 105 746	1,8	2,5
Schleswig-Holstein	330 940	11,1	1 543 920	11,7	4,7	1 229 079	7,4	4 930 027	6,5	4,0
Bundesrep. Deutschland	29 175	6,1	57 759	5,9	2,0	138 848	10,5	278 553	7,5	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	360 115	10,7	1 601 679	11,5	4,4	1 367 927	7,7	5 208 580	6,6	3,8
Thüringen	226 485	3,0-	670 535	2,4	3,0	1 150 914	7,2	3 402 958	6,8	3,0
Bundesrep. Deutschland	11 005	3,0-	26 555	3,4	2,4	51 188	11,5	132 092	22,3	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	237 490	3,0-	697 090	2,4	2,9	1 202 102	7,4	3 535 050	7,3	2,9
Bundesgebiet	7 147 732	5,3	22 399 721	8,7	3,1	35 975 242	7,0	104 822 164	6,7	2,9
Bundesrep. Deutschland	1 245 914	3,0	2 686 823	4,2	2,2	6 429 570	4,3	14 354 375	4,1	2,2
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	8 393 646	5,0	25 086 544	8,2	3,0	42 404 812	6,6	119 176 539	6,4	2,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	5 708 734	4,3	18 063 299	7,3	3,2	29 349 435	6,1	85 742 160	5,6	2,9
Bundesrep. Deutschland	1 136 050	2,0	2 428 580	3,5	2,1	5 964 353	3,4	13 211 324	3,3	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	6 844 784	3,9	20 491 879	6,8	3,0	35 313 788	5,7	98 953 484	5,3	2,8
Neue Länder und Berlin-Ost	1 438 998	9,6	4 336 422	15,2	3,0	6 625 807	10,9	19 080 004	11,9	2,9
Bundesrep. Deutschland	109 864	14,3	258 243	11,7	2,4	465 217	17,3	1 143 051	15,0	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 548 862	10,0	4 594 665	15,0	3,0	7 091 024	11,3	20 223 055	12,1	2,9

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 04/00





1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Brandenburg</b>										
Prignitz	6 996	7,6-	22 877	0,6-	3,3	33 394	2,5	109 362	8,9	3,3
Ruppiner Land	26 974	16,7	76 476	28,3	2,8	113 158	20,8	288 597	19,9	2,6
Uckermark	15 981	6,7	48 046	3,8	3,0	61 424	0,6	184 997	5,1-	3,0
Barnim	17 671	6,8	58 673	0,7-	3,3	68 551	1,8	258 718	2,7-	3,8
Märkische Schweiz- Oderbruch	16 144	21,9	57 662	8,9	3,6	71 197	15,1	272 758	10,2	3,3
Oder-Spree	22 479	16,0	60 662	7,4	2,7	101 617	10,1	270 824	2,3	2,7
Dahme-Seengebiet	16 601	9,0	37 832	5,0	2,3	72 732	24,0	157 055	25,5	2,2
Spreewald	25 390	15,2	72 680	28,2	2,9	97 738	9,5	267 054	4,6	2,7
Niederlausitz	9 972	13,2	21 268	10,1	2,1	45 072	8,6	95 151	11,9	2,1
Elbe Elster Land	3 988	6,2-	16 315	7,4	4,1	20 528	8,4	85 778	18,7	4,2
Fläming	33 658	14,7	87 610	15,8	2,6	166 566	14,9	426 082	15,7	2,6
Havelland	19 212	3,5	52 683	14,8-	2,7	80 616	3,9	222 903	4,1-	2,8
Potsdam	18 956	36,5-	42 254	3,8-	2,2	93 105	2,0-	200 532	27,6	2,2
<b>Brandenburg zusammen</b>	<b>234 022</b>	<b>5,0</b>	<b>655 038</b>	<b>8,1</b>	<b>2,8</b>	<b>1 025 698</b>	<b>9,7</b>	<b>2 839 811</b>	<b>8,8</b>	<b>2,8</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Rügen/Hiddensee	74 874	47,7	353 655	41,1	4,7	214 739	26,6	1 011 289	22,4	4,7
Vorpommern	96 626	32,1	393 721	36,8	4,1	322 925	23,1	1 308 986	27,0	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste	89 669	19,0	394 356	30,6	3,7	355 641	14,4	1 248 110	20,9	3,5
Westmecklenburg	29 015	13,2	76 867	19,7	2,6	130 757	10,5	349 364	19,6	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	51 544	30,0	150 280	51,1	2,9	191 375	18,8	482 759	32,5	2,5
<b>Mecklenburg-Vorpommern zusammen</b>	<b>341 728</b>	<b>29,2</b>	<b>1 308 879</b>	<b>36,6</b>	<b>3,8</b>	<b>1 215 437</b>	<b>18,9</b>	<b>4 400 508</b>	<b>24,1</b>	<b>3,6</b>
<b>Sachsen</b>										
Stadt Dresden	95 676	8,8	207 433	14,6	2,2	427 821	9,0	872 862	11,5	2,0
Stadt Chemnitz	16 211	11,4	34 677	18,1	2,1	96 271	3,9	200 695	7,3	2,1
Stadt Leipzig	62 147	7,8	123 440	7,1	2,0	342 903	15,9	637 983	10,5	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	37 770	10,0	106 361	5,6	2,8	166 606	8,9	482 892	4,0	2,9
Sächsische Schweiz	29 656	11,1	108 682	6,8	3,7	92 937	7,5	407 331	6,7	4,4
Sächsisches Elbland	34 108	9,2	121 302	15,7	3,6	157 543	10,3	579 441	11,5	3,7
Erzgebirge	65 000	8,8	195 208	14,5	3,0	391 699	9,5	1 210 199	14,3	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 529	2,7-	128 912	3,6-	3,0	213 654	0,1	643 636	2,6-	3,0
West Sachsen	8 356	3,1	18 527	7,9	2,2	47 982	3,8	107 402	6,9	2,2
Vogtland	26 164	5,7-	121 997	1,3	4,7	137 612	2,0-	657 951	6,1	4,8
<b>Sachsen zusammen</b>	<b>418 617</b>	<b>6,6</b>	<b>1 166 539</b>	<b>8,5</b>	<b>2,8</b>	<b>2 075 028</b>	<b>8,0</b>	<b>5 800 392</b>	<b>8,4</b>	<b>2,8</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Harz und Harzvorland	57 877	3,8	156 895	8,0	2,7	253 919	4,4	693 540	5,5	2,7
Halle, Saale, Unstrut	34 741	1,0	81 223	4,4-	2,3	183 493	2,5	414 930	3,3-	2,3
Anhalt-Wittenberg	31 888	5,6	76 121	2,0	2,4	153 242	2,4	365 741	0,4	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	35 130	15,3-	87 200	12,2-	2,5	215 080	1,2-	504 127	1,9	2,3
Altmark	8 890	1,3	25 514	3,6-	2,9	44 022	8,7	127 408	3,7	2,9
<b>Sachsen-Anhalt zusammen</b>	<b>168 526</b>	<b>1,2-</b>	<b>426 953</b>	<b>0,9-</b>	<b>2,5</b>	<b>849 756</b>	<b>2,4</b>	<b>2 105 746</b>	<b>1,8</b>	<b>2,5</b>
<b>Thüringen</b>										
Thüringer Wald	100 250	6,1	338 321	9,0	3,4	495 716	6,6	1 740 623	6,7	3,5
Saaleland	62 568	10,1-	175 987	4,3-	2,8	320 806	13,0	906 215	10,0	2,8
Ostthüringen	14 748	19,7-	33 692	17,5-	2,3	81 630	5,0-	172 389	8,6-	2,1
Thüringer Kernland	39 088	5,9-	89 435	1,9	2,3	208 379	9,3	453 879	14,9	2,2
Nordthüringen	20 836	0,6-	59 655	3,2	2,9	95 571	2,0	261 944	2,6	2,7
<b>Thüringen zusammen</b>	<b>237 490</b>	<b>3,0-</b>	<b>697 090</b>	<b>2,4</b>	<b>2,9</b>	<b>1 202 102</b>	<b>7,4</b>	<b>3 535 050</b>	<b>7,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>8 393 646</b>	<b>5,0</b>	<b>25 086 544</b>	<b>8,2</b>	<b>3,0</b>	<b>42 404 812</b>	<b>6,6</b>	<b>119 176 539</b>	<b>6,4</b>	<b>2,8</b>

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Hotels</b>											
Bundesrep. Deutschland	3 617 545	2,2	7 645 286	6,5	2,1	19 796 860	7,5	39 475 696	7,6	2,0	
Anderer Wohnsitz	829 329	1,3	1 635 589	3,0	2,0	4 357 957	3,8	8 771 610	4,5	2,0	
Zusammen	4 446 874	2,0	9 280 875	5,8	2,1	24 154 817	6,8	48 247 306	7,0	2,0	
<b>Gasthöfe</b>											
Bundesrep. Deutschland	596 392	4,9	1 362 291	7,3	2,3	2 789 504	1,9	6 249 823	3,1	2,2	
Anderer Wohnsitz	63 242	1,9	136 338	1,6	2,2	315 109	0,6-	714 696	0,4	2,3	
Zusammen	659 634	4,6	1 498 629	6,7	2,3	3 104 613	1,6	6 964 519	2,8	2,2	
<b>Pensionen</b>											
Bundesrep. Deutschland	288 250	16,0	1 023 531	11,1	3,6	1 227 161	10,0	4 081 515	5,4	3,3	
Anderer Wohnsitz	31 430	32,0	83 942	27,6	2,7	130 905	31,4	369 712	16,3	2,8	
Zusammen	319 680	17,4	1 107 473	12,2	3,5	1 358 066	11,7	4 451 227	6,3	3,3	
<b>Hotels garnis</b>											
Bundesrep. Deutschland	984 004	10,7	2 334 809	10,6	2,4	5 087 794	10,6	11 472 973	9,0	2,3	
Anderer Wohnsitz	232 634	7,0	530 848	6,0	2,3	1 187 561	7,0	2 802 606	6,2	2,4	
Zusammen	1 216 638	10,0	2 865 657	9,7	2,4	6 275 355	9,9	14 275 579	8,5	2,3	
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	5 486 191	4,6	12 365 917	7,7	2,3	28 901 319	7,5	61 280 007	7,2	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 156 635	3,1	2 386 717	4,3	2,1	5 991 532	4,6	12 658 624	5,0	2,1	
Zusammen	6 642 826	4,3	14 752 634	7,1	2,2	34 892 851	7,0	73 938 631	6,8	2,1	
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>											
Bundesrep. Deutschland	544 450	5,6-	1 982 567	3,6-	3,6	2 875 739	0,9-	9 188 458	2,9-	3,2	
Anderer Wohnsitz	11 205	5,3-	51 597	15,1-	4,6	59 464	1,5	317 151	6,5-	5,3	
Zusammen	555 655	5,6-	2 034 164	3,9-	3,7	2 935 203	0,8-	9 505 609	3,1-	3,2	
<b>Ferienzentren</b>											
Bundesrep. Deutschland	164 311	33,9	809 002	42,6	4,9	601 100	16,1	2 585 114	16,7	4,3	
Anderer Wohnsitz	21 746	3,8-	91 743	9,7	4,2	145 527	2,7	633 962	0,8	4,4	
Zusammen	186 057	28,1	900 745	38,3	4,8	746 627	13,2	3 219 076	13,2	4,3	
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>											
Bundesrep. Deutschland	347 250	38,1	2 088 935	25,0	6,0	1 079 359	13,8	6 553 575	7,7	6,1	
Anderer Wohnsitz	10 816	17,3	50 358	4,1-	4,7	63 487	4,1	344 398	8,1-	5,4	
Zusammen	358 066	37,4	2 139 293	24,1	6,0	1 142 846	13,2	6 897 973	6,8	6,0	
<b>Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähn. Einr.</b>											
Bundesrep. Deutschland	424 331	0,3	1 089 867	0,9	2,6	1 536 150	0,7	3 635 776	1,1	2,4	
Anderer Wohnsitz	44 439	3,2	94 289	14,8	2,1	163 559	4,0-	337 169	2,5	2,1	
Zusammen	468 770	0,5	1 184 156	1,9	2,5	1 699 709	0,2	3 972 945	1,2	2,3	
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 480 342	7,7	5 970 371	11,1	4,0	6 092 348	3,4	21 962 923	2,8	3,6	
Anderer Wohnsitz	88 206	1,7	287 987	3,2	3,3	432 037	0,1	1 632 680	2,3-	3,8	
Zusammen	1 568 548	7,4	6 258 358	10,7	4,0	6 524 385	3,2	23 595 603	2,5	3,6	
<b>Sanatorien, Kurkrankenh.</b>											
Bundesrep. Deutschland	181 199	8,8	4 063 433	8,7	22,4	981 575	13,7	21 579 234	9,5	22,0	
Anderer Wohnsitz	1 073	4,5	12 119	7,5	11,3	6 001	22,8	63 071	10,9	10,5	
Zusammen	182 272	8,7	4 075 552	8,7	22,4	987 576	13,7	21 642 305	9,5	21,9	
<b>Betriebe zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	7 147 732	5,3	22 399 721	8,7	3,1	35 975 242	7,0	104 822 164	6,7	2,9	
Anderer Wohnsitz	1 245 914	3,0	2 686 823	4,2	2,2	6 429 570	4,3	14 354 375	4,1	2,2	
<b>Insgesamt</b>	8 393 646	5,0	25 086 544	8,2	3,0	42 404 812	6,6	119 176 539	6,4	2,8	

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	86 550	13,7	298 628	11,0	3,5	363 923	4,2	1 181 183	1,6	3,2	
Anderer Wohnsitz	5 803	0,9	16 701	4,5	2,9	26 460	0,6	85 767	1,1	3,2	
Zusammen	92 353	12,8	315 329	10,7	3,4	390 383	3,9	1 266 950	1,6	3,2	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	152 068	15,6	497 515	15,4	3,3	632 606	5,6	1 939 964	4,2	3,1	
Anderer Wohnsitz	11 424	10,4	31 176	10,9	2,7	59 637	4,1	156 079	2,8	2,9	
Zusammen	163 492	15,2	528 691	15,1	3,2	692 243	5,5	2 096 043	4,1	3,1	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	267 833	10,0	813 272	11,3	3,0	1 172 795	4,8	3 320 323	4,2	2,8	
Anderer Wohnsitz	21 546	1,6	56 134	5,4	2,6	104 385	1,2	291 425	0,4	2,8	
Zusammen	289 379	9,3	869 406	10,9	3,0	1 277 180	4,5	3 611 748	3,8	2,8	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	581 729	7,4	1 631 766	8,6	2,8	2 642 987	4,2	6 912 827	3,2	2,6	
Anderer Wohnsitz	53 619	2,7	132 139	0,2	2,5	266 182	0,5	695 426	0,2	2,6	
Zusammen	635 348	6,4	1 763 905	8,0	2,8	2 909 169	3,7	7 608 253	2,9	2,6	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	2 486 319	4,7	6 708 788	5,8	2,7	12 304 235	5,9	30 494 291	4,4	2,5	
Anderer Wohnsitz	318 563	0,8	732 638	2,2	2,3	1 601 076	2,9	3 807 542	2,8	2,4	
Zusammen	2 804 882	4,3	7 441 426	5,4	2,7	13 905 311	5,5	34 301 833	4,2	2,5	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 994 537	3,1	6 896 005	6,6	3,5	10 402 299	7,7	34 039 123	7,8	3,3	
Anderer Wohnsitz	366 227	5,7	757 627	5,4	2,1	1 798 980	5,5	3 866 182	4,8	2,1	
Zusammen	2 360 764	3,5	7 653 632	6,5	3,2	12 201 279	7,4	37 905 305	7,5	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	917 637	6,6	3 203 607	11,3	3,5	5 031 183	10,3	16 357 345	9,5	3,3	
Anderer Wohnsitz	256 706	8,5	496 150	8,3	1,9	1 374 030	11,8	2 716 083	12,3	2,0	
Zusammen	1 174 343	7,0	3 699 757	10,9	3,2	6 405 213	10,6	19 073 428	9,9	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	429 784	1,5	1 397 877	10,2	3,3	2 407 835	8,2	7 041 804	10,3	2,9	
Anderer Wohnsitz	143 319	5,4	290 364	2,6	2,0	826 551	0,7	1 694 750	0,1	2,1	
Zusammen	573 103	2,5	1 688 241	7,8	2,9	3 234 386	5,8	8 736 554	8,1	2,7	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	231 275	22,7	952 263	34,3	4,1	1 017 379	6,5	3 535 304	10,0	3,5	
Anderer Wohnsitz	68 707	3,2	173 894	9,9	2,5	378 209	3,3	1 041 121	1,4	2,8	
Zusammen	299 982	17,6	1 126 157	29,8	3,8	1 395 588	3,6	4 576 425	7,2	3,3	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 147 732	5,3	22 399 721	8,7	3,1	35 975 242	7,0	104 822 164	6,7	2,9	
Anderer Wohnsitz	1 245 914	3,0	2 686 823	4,2	2,2	6 429 570	4,3	14 354 375	4,1	2,2	
Insgesamt	8 393 646	5,0	25 086 544	8,2	3,0	42 404 812	6,6	119 176 539	6,4	2,8	

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Mineral- und Moorbäder</b>											
Bundesrep. Deutschland	454 317	6,0	3 289 313	7,7	7,2	2 227 791	7,6	16 096 688	7,2	7,2	
Anderer Wohnsitz	42 540	2,2-	98 358	5,4-	2,3	206 759	3,4	491 581	3,2	2,4	
Zusammen	496 857	5,2	3 387 671	7,3	6,8	2 434 550	7,3	16 588 269	7,0	6,8	
<b>Heilklimatische Kurorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	227 053	10,6	1 145 447	8,9	5,0	1 243 788	6,7	6 578 426	4,9	5,3	
Anderer Wohnsitz	28 629	14,3	77 043	13,9	2,7	149 085	4,3	489 663	1,5	3,3	
Zusammen	255 682	11,0	1 222 490	9,2	4,8	1 392 873	6,5	7 068 089	4,6	5,1	
<b>Kneippkurorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	144 748	10,8	753 198	1,9-	5,2	646 943	7,6	3 576 023	0,8-	5,5	
Anderer Wohnsitz	14 075	5,6-	40 338	1,4-	2,9	62 595	3,1-	184 926	6,6-	3,0	
Zusammen	158 823	9,1	793 536	1,9-	5,0	709 538	6,5	3 760 949	1,1-	5,3	
<b>Heilbäder zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	826 118	8,1	5 187 958	6,4	6,3	4 118 522	7,3	26 251 137	5,4	6,4	
Anderer Wohnsitz	85 244	2,1	215 739	1,5	2,5	418 439	2,7	1 166 170	0,8	2,8	
Zusammen	911 362	7,5	5 403 697	6,2	5,9	4 536 961	6,9	27 417 307	5,2	6,0	
<b>Seebäder</b>											
Bundesrep. Deutschland	486 743	28,6	2 733 400	23,6	5,6	1 400 201	16,3	7 601 445	12,8	5,4	
Anderer Wohnsitz	5 971	3,9	19 846	20,5	3,3	30 036	8,8	94 356	9,0	3,1	
Zusammen	492 714	28,3	2 753 246	23,6	5,6	1 430 237	16,1	7 695 801	12,8	5,4	
<b>Luftkurorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	428 779	10,1	1 697 237	10,0	4,0	2 013 067	4,5	8 374 862	3,7	4,2	
Anderer Wohnsitz	37 837	15,5	110 170	24,3	2,9	168 734	12,7	583 410	9,9	3,5	
Zusammen	466 616	10,5	1 807 407	10,8	3,9	2 181 801	5,1	8 958 272	4,1	4,1	
<b>Erholungsorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	684 149	7,3	2 425 557	11,8	3,5	2 942 352	5,1	10 054 811	6,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	45 235	0,6	125 808	1,8	2,8	207 769	5,0	643 034	6,6	3,1	
Zusammen	729 384	6,8	2 551 365	11,3	3,5	3 150 121	5,1	10 697 845	6,0	3,4	
<b>Sonstige Gemeinden</b>											
Bundesrep. Deutschland	4 721 943	2,3	10 355 569	5,7	2,2	25 501 100	6,9	52 539 909	7,2	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 071 627	2,8	2 215 260	3,6	2,1	5 604 592	4,2	11 867 405	4,0	2,1	
Zusammen	5 793 570	2,4	12 570 829	5,3	2,2	31 105 692	6,4	64 407 314	6,6	2,1	
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	7 147 732	5,3	22 399 721	8,7	3,1	35 975 242	7,0	104 822 164	6,7	2,9	
Anderer Wohnsitz	1 245 914	3,0	2 686 823	4,2	2,2	6 429 570	4,3	14 354 375	4,1	2,2	
Insgesamt	8 393 646	5,0	25 086 544	8,2	3,0	42 404 812	6,6	119 176 539	6,4	2,8	

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	701 953	11,7	2 682 704	14,9	3,8	2 810 963	8,3	10 043 536	8,2	3,6	
Anderer Wohnsitz	52 487	1,3	160 613	6,3	3,1	252 401	10,6	827 465	7,7	3,3	
Zusammen	754 440	10,9	2 843 317	14,4	3,8	3 063 364	8,5	10 871 001	8,2	3,5	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	935 548	10,7	3 796 345	12,0	4,1	4 089 082	6,7	16 438 393	6,0	4,0	
Anderer Wohnsitz	86 641	9,3	183 052	6,5	2,1	371 506	7,7	884 905	4,5	2,4	
Zusammen	1 022 189	10,6	3 979 397	11,7	3,9	4 460 588	6,8	17 323 298	5,9	3,9	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 022 654	9,1	4 245 796	11,0	4,2	4 596 860	7,0	18 393 139	6,2	4,0	
Anderer Wohnsitz	76 328	4,6	192 182	4,1	2,5	392 102	1,2	1 092 239	2,9	2,8	
Zusammen	1 098 982	8,8	4 437 978	10,7	4,0	4 988 962	6,5	19 485 378	5,6	3,9	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	923 260	2,9	3 423 804	3,9	3,7	4 679 036	4,9	17 178 797	5,1	3,7	
Anderer Wohnsitz	125 947	2,8	260 921	0,2	2,1	585 723	3,1	1 306 495	1,5	2,2	
Zusammen	1 049 207	2,9	3 684 725	3,6	3,5	5 264 759	4,7	18 485 292	4,8	3,5	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 002 055	1,8	2 906 624	6,2	2,9	5 231 201	5,6	14 151 409	6,2	2,7	
Anderer Wohnsitz	128 808	2,3	280 135	1,6	2,2	666 854	4,5	1 494 663	3,7	2,2	
Zusammen	1 130 863	1,4	3 186 759	5,5	2,8	5 898 055	5,4	15 646 072	5,9	2,7	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	480 524	1,6	1 198 605	5,8	2,5	2 482 227	6,8	5 745 071	6,2	2,3	
Anderer Wohnsitz	80 993	0,1	173 363	2,6	2,1	412 652	3,9	935 994	6,7	2,3	
Zusammen	561 517	1,3	1 371 968	5,4	2,4	2 894 879	6,4	6 681 065	6,3	2,3	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 081 738	2,9	4 145 843	6,6	2,0	12 085 873	8,2	22 871 819	8,8	1,9	
Anderer Wohnsitz	694 710	3,7	1 436 557	5,9	2,1	3 748 332	4,1	7 812 614	5,0	2,1	
Zusammen	2 776 448	3,1	5 582 400	6,4	2,0	15 834 205	7,2	30 684 433	7,8	1,9	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 147 732	5,3	22 399 721	8,7	3,1	35 975 242	7,0	104 822 164	6,7	2,9	
Anderer Wohnsitz	1 245 914	3,0	2 686 823	4,2	2,2	6 429 570	4,3	14 354 375	4,1	2,2	
Insgesamt	8 393 646	5,0	25 086 544	8,2	3,0	42 404 812	6,6	119 176 539	6,4	2,8	

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2000						Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
		Anzahl		%		Anzahl		%		Tage		Anzahl
Bundesrepublik Deutschland	7 147 732	5,3	22 399 721	8,7	89,3	3,1	35 975 242	7,0	104 822 164	6,7	88,0	2,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 816	11,8	15 427	12,7	0,6	2,3	32 647	7,3-	77 760	6,5-	0,5	2,4
Belgien	51 188	2,5	117 939	5,6	4,4	2,3	251 960	3,0	563 290	1,5	3,9	2,2
Dänemark	49 139	4,0-	98 981	0,9-	3,7	2,0	214 919	2,6-	414 710	0,6-	2,9	1,9
Finnland	11 539	11,2-	24 533	7,2-	0,9	2,1	60 333	6,4-	133 827	8,7-	0,9	2,2
Frankreich	67 184	4,6-	139 097	1,6-	5,2	2,1	358 584	1,1	712 681	0,1-	5,0	2,0
Griechenland	7 362	8,9-	18 908	11,9-	0,7	2,6	48 996	1,9	132 520	0,1-	0,9	2,7
Großbrit. und Nordirland	123 483	6,3	266 110	8,8	9,9	2,2	678 495	7,1	1 440 808	6,9	10,0	2,1
Irland, Republik	5 095	27,8	12 572	26,9	0,5	2,5	27 887	17,3	64 385	8,6	0,4	2,3
Island	1 476	23,6-	3 212	9,3-	0,1	2,2	7 717	18,3-	16 606	11,7-	0,1	2,2
Italien	86 205	4,4	183 194	2,9	6,8	2,1	410 301	0,5-	901 927	1,6-	6,3	2,2
Luxemburg	7 689	0,7	20 177	9,4	0,8	2,6	39 699	2,3	103 263	1,8	0,7	2,6
Niederlande	120 472	2,3-	284 846	3,3	10,6	2,4	760 737	2,7	1 891 050	0,0	13,2	2,5
Norwegen	18 481	8,7	31 772	9,1	1,2	1,7	73 673	1,6	141 261	5,7	1,0	1,9
Österreich	56 509	0,4	122 888	3,7	4,6	2,2	297 857	5,2	653 808	6,1	4,6	2,2
Polen	26 160	4,3	68 069	6,7-	2,5	2,6	144 961	4,8	388 952	1,6-	2,7	2,7
Portugal	6 659	11,1	16 650	10,2	0,6	2,5	36 391	1,5	100 506	7,2	0,7	2,8
Rußland	16 358	6,8	46 519	5,0	1,7	2,8	96 665	7,8	286 216	8,9	2,0	3,0
Schweden	56 779	2,8	99 123	4,8	3,7	1,7	231 141	7,2	422 666	9,3	2,9	1,8
Schweiz	83 832	5,5	164 384	5,4	6,1	2,0	386 450	6,4	749 670	7,0	5,2	1,9
Spanien	29 745	10,6	64 056	13,9	2,4	2,2	157 787	3,9	355 138	6,5	2,5	2,3
Tschechische Republik	14 611	4,2-	39 598	8,2	1,5	2,7	90 764	6,7	236 053	17,5	1,6	2,6
Türkei	10 225	21,1	23 917	22,4	0,9	2,3	61 142	9,1	146 336	4,8	1,0	2,4
Ungarn	12 188	5,6	30 310	1,5-	1,1	2,5	62 923	2,8	167 746	4,4-	1,2	2,7
Sonstige europ. Länder	22 753	6,5-	58 850	2,9-	2,2	2,6	130 740	3,5	342 737	8,1	2,4	2,6
Zusammen	891 948	1,9	1 951 132	3,8	72,6	2,2	4 662 769	3,5	10 443 916	3,0	72,8	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 494	2,5-	7 559	8,7-	0,3	2,2	18 010	3,6-	46 076	0,8	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	7 333	15,0	19 337	4,5	0,7	2,6	43 746	12,9	122 151	6,8	0,9	2,8
Zusammen	10 827	8,7	26 896	0,4	1,0	2,5	61 756	7,5	168 227	5,0	1,2	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	5 975	2,3	16 234	5,0	0,6	2,7	35 622	4,3-	98 086	0,2	0,7	2,8
China Volksrep. und Hongkong	11 622	2,5-	25 322	10,9-	0,9	2,2	79 407	11,8	190 098	8,4	1,3	2,4
Israel	8 531	21,5	20 087	23,3	0,7	2,4	42 359	12,0	103 076	14,4	0,7	2,4
Japan	58 248	3,3	94 860	1,4	3,5	1,6	279 232	9,1	504 850	11,1	3,5	1,8
Südkorea	4 123	9,5	9 710	15,2	0,4	2,4	24 364	17,9	62 515	28,8	0,4	2,6
Taiwan	4 418	11,9-	9 237	11,1-	0,3	2,1	23 510	13,8-	58 709	12,7-	0,4	2,5
Sonstige asiat. Länder	24 265	19,2	56 774	16,4	2,1	2,3	126 613	6,7	322 207	10,8	2,2	2,5
Zusammen	117 182	6,2	232 224	4,9	8,6	2,0	611 107	7,5	1 339 541	9,4	9,3	2,2
Amerika												
Kanada	11 315	5,7	23 503	4,0	0,9	2,1	52 372	2,7	123 055	4,7	0,8	2,3
USA	153 863	3,7	328 320	5,2	12,2	2,1	722 898	4,5	1 610 895	5,7	11,2	2,2
Mittelamerika und Karibik	3 366	15,6	7 901	8,9	0,3	2,3	17 069	8,4	43 539	2,7-	0,3	2,6
Brasilien	5 944	11,7	14 223	10,5	0,5	2,4	30 171	5,5-	77 600	5,8-	0,5	2,6
Sonstige südamerik. Länder	6 803	4,1	15 987	3,5-	0,6	2,3	36 158	7,5	86 973	2,0	0,6	2,4
Zusammen	181 291	4,3	389 934	5,0	14,5	2,2	858 668	4,2	1 942 062	4,8	13,5	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	9 832	3,1-	20 454	2,1-	0,8	2,1	50 758	6,3	114 820	8,2	0,8	2,3
Ohne Angabe	34 834	16,2	66 183	12,1	2,5	1,9	184 512	15,4	345 809	13,7	2,4	1,9
Ausland zusammen	1 245 914	3,0	2 686 823	4,2	10,7	2,2	6 429 570	4,3	14 354 375	4,1	12,0	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	8 393 646	5,0	25 086 544	8,2	100,0	3,0	42 404 812	6,6	119 176 539	6,4	100,0	2,8

1) November 1999 - April 2000.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	April 2000											Winterhalb- jahr 2000 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)	
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten					
Baden-Württemberg	7 247	6 932	95,7	0,7-	305 311	290 754	95,2	0,4	34,6	36,6	27,3	30,3	
Bayern	14 317	13 921	97,2	0,8-	569 970	550 367	96,6	0,2-	29,9	31,2	26,3	27,8	
Berlin	547	547	100,0	18,4	62 214	60 212	96,8	13,8	53,1	54,8	41,8	43,2	
Brandenburg	1 429	1 301	91,0	0,9-	75 999	67 898	89,3	0,7	28,7	32,4	20,5	24,4	
Bremen	90	88	97,8	10,0	8 731	8 685	99,5	4,2	41,4	41,6	39,4	40,2	
Hamburg	270	256	94,8	0,4-	28 444	27 769	97,6	2,4	47,1	48,3	41,1	42,4	
Hessen	3 529	3 232	91,6	1,8-	196 026	177 365	90,5	0,5-	33,8	37,4	29,6	33,9	
Mecklenburg-Vorpommern	2 407	2 326	96,6	15,0	153 572	145 134	94,5	11,1	28,4	31,7	16,0	19,8	
Niedersachsen	6 434	6 133	95,3	2,7-	276 413	261 105	94,5	0,1-	35,5	37,7	22,9	26,9	
Nordrhein-Westfalen	5 440	5 196	95,5	1,8-	274 131	261 253	95,3	0,8	35,1	37,3	32,2	35,0	
Rheinland-Pfalz	3 732	3 673	98,4	1,4-	156 308	153 205	98,0	0,1-	30,8	31,4	22,4	24,1	
Saarland	339	306	90,3	1,9-	15 655	14 558	93,0	0,7	38,2	41,1	33,0	36,0	
Sachsen	2 222	2 143	96,4	4,5	119 107	111 428	93,6	1,5	32,6	35,1	26,8	30,0	
Sachsen-Anhalt	1 039	1 010	97,2	2,1	52 487	49 810	94,9	2,4	27,1	28,6	21,9	23,4	
Schleswig-Holstein	4 748	4 262	89,8	6,7-	179 270	159 928	89,2	4,3-	29,8	33,4	15,9	20,7	
Thüringen	1 578	1 493	94,6	1,8	76 110	70 645	92,8	1,7	30,5	33,1	25,6	28,4	
Bundesgebiet insgesamt	55 368	52 819	95,4	0,6-	2 549 748	2 410 116	94,5	0,9	32,8	35,0	25,7	28,8	
Nachrichtlich:													
Früheres Bundesgebiet	46 541	44 394	95,4	1,8-	2 052 156	1 945 561	94,8	0,0	33,3	35,3	26,5	29,4	
Neue Länder und Berlin-Ost	8 827	8 425	95,4	5,9	497 592	464 555	93,4	4,9	30,8	33,6	22,5	25,9	

1) November 1999 - April 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-  
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten  
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen  
/ angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe  Betriebsart	April 2000										Winterhalbjahr 2000 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl		%						
<b>Mineral- und Moorbäder</b>												
Hotels	820	786	95,9	4,4-	57 986	54 863	94,6	3,3-	36,9	39,1	29,0	31,9
Gasthöfe	368	352	95,7	4,8	7 742	7 358	95,0	10,6	24,5	25,8	15,9	17,7
Pensionen	775	715	92,3	7,4-	22 217	20 242	91,1	1,8-	33,8	37,5	18,1	23,7
Hotels garnis	938	889	94,8	1,6	24 678	22 996	93,2	6,2	30,5	32,9	19,4	22,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 901	2 742	94,5	2,2-	112 623	105 459	93,6	0,2-	34,0	36,5	24,0	27,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	120	111	92,5	6,7-	9 282	7 811	84,2	13,3-	38,0	45,3	30,4	36,0
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	2 277	2 215	97,3	2,4-	25,1	25,8	18,0	18,5
Ferienhäuser, -wohnungen	607	595	98,0	1,3-	17 364	16 816	96,8	3,9-	34,4	35,7	19,7	21,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	47	45	95,7	4,3-	4 041	3 866	95,7	1,0	32,3	34,6	17,1	19,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	778	755	97,0	2,3-	32 954	30 708	93,2	5,8-	34,5	37,3	22,2	24,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	519	488	94,0	1,0-	87 601	82 973	94,7	0,3-	72,1	76,2	64,9	69,0
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>4 198</b>	<b>3 985</b>	<b>94,9</b>	<b>2,1-</b>	<b>233 188</b>	<b>219 140</b>	<b>94,0</b>	<b>1,1-</b>	<b>48,4</b>	<b>51,7</b>	<b>39,0</b>	<b>43,3</b>
<b>Heilklimatische Kurorte</b>												
Hotels	490	473	96,5	5,8-	34 980	33 752	96,5	5,4-	31,3	33,0	30,5	33,3
Gasthöfe	312	303	97,1	3,8	7 715	7 370	95,5	4,9	15,4	16,7	15,7	17,8
Pensionen	483	464	96,1	2,4	12 950	12 405	95,8	11,2	24,0	25,6	22,9	25,8
Hotels garnis	938	925	98,6	3,4-	16 947	16 536	97,6	4,5-	16,6	17,4	18,2	19,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 223	2 165	97,4	1,8-	72 592	70 063	96,5	1,6-	24,9	26,3	24,8	27,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	156	150	96,2	0,7-	12 074	11 197	92,7	1,4	33,7	37,1	28,4	32,3
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 633	1 633	100,0	149,3	38,2	38,2	44,3	44,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 002	997	99,5	1,4	26 835	26 139	97,4	0,7	20,1	20,7	22,0	23,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	96	91	94,8	0,0	7 315	7 007	95,8	1,4-	21,1	21,9	16,5	17,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 257	1 241	98,7	1,1	47 857	45 976	96,1	2,7	24,3	25,5	23,4	25,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	105	101	96,2	0,0	15 034	14 215	94,6	3,4-	73,6	78,1	63,8	69,1
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>3 585</b>	<b>3 507</b>	<b>97,8</b>	<b>0,7-</b>	<b>135 483</b>	<b>130 254</b>	<b>96,1</b>	<b>0,3-</b>	<b>30,1</b>	<b>31,7</b>	<b>28,7</b>	<b>31,1</b>
<b>Kneippkurorte</b>												
Hotels	402	375	93,3	4,1-	22 689	21 129	93,1	3,9-	32,3	34,9	24,4	28,0
Gasthöfe	219	203	92,7	6,0-	4 784	4 357	91,1	5,7-	21,0	23,2	12,5	14,9
Pensionen	268	249	92,9	11,1-	7 122	6 533	91,7	7,9-	21,4	23,8	14,9	17,6
Hotels garnis	272	261	96,0	0,8-	5 656	5 312	93,9	0,7	14,5	15,6	6,9	8,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 161	1 088	93,7	5,4-	40 251	37 331	92,7	4,2-	26,5	28,8	18,9	21,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	69	65	94,2	4,4-	4 702	4 498	95,7	2,1-	32,8	34,9	26,5	29,7
Ferienhäuser, -wohnungen	272	264	97,1	1,1	7 975	7 589	95,2	0,8-	20,5	21,5	12,9	14,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	43	39	90,7	2,5-	4 046	3 599	89,0	2,0-	30,5	34,3	13,9	16,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	384	368	95,8	0,3-	16 723	15 686	93,8	1,4-	26,4	28,3	17,0	19,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	129	96,3	2,3-	18 288	17 184	94,0	5,0-	62,2	66,3	55,3	60,5
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>1 679</b>	<b>1 585</b>	<b>94,4</b>	<b>4,0-</b>	<b>75 262</b>	<b>70 201</b>	<b>93,3</b>	<b>3,8-</b>	<b>35,1</b>	<b>37,9</b>	<b>27,3</b>	<b>31,1</b>

1) November 1999 - April 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		April 2000										Winterhalb- jahr 2000 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
<b>Heilbäder zusammen</b>													
Hotels		1 712	1 634	95,4	4,7-	115 655	109 744	94,9	4,1-	34,3	36,4	28,6	31,6
Gasthöfe		899	858	95,4	1,7	20 241	19 085	94,3	4,3	20,2	21,8	15,0	17,1
Pensionen		1 526	1 428	93,6	5,1-	42 289	39 180	92,6	0,9	28,7	31,5	19,0	23,3
Hotels garnis		2 148	2 075	96,6	1,0-	47 281	44 844	94,8	1,4	23,6	25,2	17,5	19,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		6 285	5 995	95,4	2,7-	225 466	212 853	94,4	1,4-	29,7	31,8	23,3	26,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		345	326	94,5	3,6-	26 058	23 506	90,2	4,6-	35,1	39,5	28,8	33,1
Ferienzentren		7	7	100,0	16,7	3 910	3 848	98,4	31,6	30,6	31,1	26,7	27,2
Ferienhäuser, -wohnungen		1 881	1 856	98,7	0,5	52 174	50 544	96,9	1,1-	24,9	25,8	19,9	21,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		186	175	94,1	1,7-	15 402	14 472	94,0	0,9-	26,5	28,3	16,0	17,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 419	2 364	97,7	0,2-	97 544	92 370	94,7	1,0-	28,1	29,9	21,9	24,0
Sanatorien, Kurkrankenh.		758	718	94,7	1,1-	120 923	114 372	94,6	1,5-	70,8	75,0	63,3	67,8
<b>Betriebe zusammen</b>		<b>9 462</b>	<b>9 077</b>	<b>95,9</b>	<b>1,9-</b>	<b>443 933</b>	<b>419 595</b>	<b>94,5</b>	<b>1,3-</b>	<b>40,6</b>	<b>43,2</b>	<b>33,9</b>	<b>37,5</b>
<b>Seebäder</b>													
Hotels		451	438	97,1	3,5	40 598	38 060	93,7	3,0	40,1	43,3	21,4	25,8
Gasthöfe		201	194	96,5	1,0	6 106	5 757	94,3	4,0	27,8	30,9	11,8	16,6
Pensionen		285	263	92,3	0,4	9 046	8 260	91,3	2,9	23,1	32,9	9,9	14,8
Hotels garnis		851	775	91,1	4,2-	23 463	21 206	90,4	0,7-	27,8	31,7	10,4	15,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		1 788	1 670	93,4	0,9-	79 213	73 283	92,5	2,0	34,3	37,9	16,1	21,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		240	222	92,5	1,4	29 198	25 007	85,6	4,6	33,0	39,1	13,8	23,1
Ferienzentren		13	13	100,0	0,0	16 018	15 946	99,6	0,2-	53,8	54,0	27,5	31,5
Ferienhäuser, -wohnungen		3 611	3 369	93,3	2,3-	115 435	106 864	92,6	2,3	26,0	28,4	8,6	10,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		39	36	92,3	2,7-	6 462	5 546	85,8	11,6-	32,5	38,9	8,8	14,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		3 903	3 640	93,3	2,1-	167 113	153 363	91,8	1,8	30,1	33,2	11,4	14,9
Sanatorien, Kurkrankenh.		106	106	100,0	1,9	17 675	17 562	99,4	2,3	80,7	81,4	59,9	62,8
<b>Betriebe zusammen</b>		<b>5 797</b>	<b>5 416</b>	<b>93,4</b>	<b>1,7-</b>	<b>264 001</b>	<b>244 208</b>	<b>92,5</b>	<b>1,9</b>	<b>34,8</b>	<b>38,1</b>	<b>16,0</b>	<b>20,7</b>
<b>Luftkurorte</b>													
Hotels		1 022	986	96,5	2,7-	58 453	56 130	96,0	2,9-	28,6	30,0	23,2	25,3
Gasthöfe		996	954	95,8	0,5	23 784	22 520	94,7	2,1	16,0	17,1	12,0	13,4
Pensionen		558	519	93,0	10,2-	14 215	12 665	89,1	2,7-	19,7	22,4	15,0	17,9
Hotels garnis		1 091	1 042	95,5	2,3-	22 042	20 831	94,5	3,8	16,4	17,5	15,5	17,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		3 667	3 501	95,5	2,9-	118 494	112 146	94,6	0,7-	22,7	24,3	18,6	20,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		290	278	95,9	5,8-	21 102	19 877	94,2	4,5-	33,9	36,3	28,0	30,6
Ferienzentren		11	10	90,9	0,0	8 930	8 091	90,6	4,0-	56,9	62,8	43,0	48,1
Ferienhäuser, -wohnungen		1 155	1 122	97,1	0,8	40 197	38 511	95,8	1,7	16,6	17,4	15,4	16,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		208	202	97,1	2,5	15 158	14 356	94,7	0,8-	28,1	29,7	17,2	18,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 664	1 612	96,9	0,2-	85 387	80 835	94,7	0,9-	27,1	28,8	21,8	23,8
Sanatorien, Kurkrankenh.		91	90	98,9	4,7	13 897	13 671	98,4	6,0	73,0	74,5	62,9	65,2
<b>Betriebe zusammen</b>		<b>5 422</b>	<b>5 203</b>	<b>96,0</b>	<b>2,0-</b>	<b>217 778</b>	<b>206 652</b>	<b>94,9</b>	<b>0,4-</b>	<b>27,7</b>	<b>29,4</b>	<b>22,7</b>	<b>24,9</b>

1) November 1999 - April 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil an Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. 1fd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		April 2000								Winterhalbjahr 2000 1)			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 5)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%		%					
<b>Erholungsorte</b>													
Hotels	1 503	1 460	97,1	1,7	86 022	82 952	96,4	1,0	30,7	32,0	23,6	25,5	
Gasthöfe	1 879	1 798	95,7	2,2-	44 969	42 596	94,7	2,7-	18,8	20,0	12,6	14,2	
Pensionen	776	727	93,7	5,2-	18 423	17 049	92,5	2,8-	22,7	24,6	14,4	17,5	
Hotels garnis	896	819	91,4	0,1	19 323	17 656	91,4	3,3	19,3	21,6	12,5	15,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 054	4 804	95,1	1,1-	168 737	160 253	95,0	0,2-	25,4	26,9	18,4	20,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	398	368	92,5	2,6-	30 075	26 001	86,5	7,0-	30,0	35,2	23,8	29,1	
Ferienzentren	18	18	100,0	5,9	14 493	13 871	95,7	21,4	50,0	52,3	20,1	26,7	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 737	1 605	92,4	0,9	57 697	53 265	92,3	3,4-	18,5	20,4	10,3	12,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	258	239	92,6	2,1	18 129	16 835	92,9	2,3	27,9	30,2	16,2	18,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 411	2 230	92,5	0,5	120 394	109 972	91,3	0,9-	26,6	29,5	15,7	19,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	95	93	97,9	5,7	14 011	13 730	98,0	3,8	73,2	74,8	64,5	67,3	
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>7 560</b>	<b>7 127</b>	<b>94,3</b>	<b>0,5-</b>	<b>303 142</b>	<b>283 955</b>	<b>93,7</b>	<b>0,3-</b>	<b>28,1</b>	<b>30,2</b>	<b>19,4</b>	<b>22,4</b>	
<b>Sonstige Gemeinden</b>													
Hotels	8 537	8 326	97,5	0,5	629 487	610 315	97,0	2,0	33,4	34,5	29,9	31,4	
Gasthöfe	7 149	6 841	95,7	2,5-	154 692	146 217	94,5	3,2-	20,6	21,9	16,6	18,2	
Pensionen	2 323	2 202	94,8	0,7	57 626	53 478	92,8	5,3	26,3	28,5	19,1	22,0	
Hotels garnis	4 723	4 593	97,2	2,9	205 887	198 116	96,2	5,3	34,2	35,8	30,6	32,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 732	21 962	96,6	0,1	1 047 692	1 008 126	96,2	2,0	31,3	32,6	27,4	29,2	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 407	1 347	95,7	1,1-	105 987	97 602	92,1	0,1-	31,0	34,5	26,1	30,3	
Ferienzentren	40	37	92,5	15,6	16 751	16 001	95,5	15,0	47,1	52,7	37,6	40,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 950	1 714	87,9	3,1	55 943	47 510	84,9	0,9-	19,6	23,8	9,2	13,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	860	805	93,6	4,5	73 547	66 405	90,3	2,9	32,6	36,5	18,6	22,0	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 257	3 903	91,7	2,0	252 228	227 518	90,2	1,5	30,0	34,1	20,8	25,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	138	131	94,9	1,6	20 974	20 062	95,7	4,1	74,1	77,6	69,5	73,7	
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>27 127</b>	<b>25 996</b>	<b>95,8</b>	<b>0,3</b>	<b>1 320 894</b>	<b>1 255 706</b>	<b>95,1</b>	<b>1,9</b>	<b>31,7</b>	<b>33,6</b>	<b>26,8</b>	<b>29,3</b>	
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>													
Hotels	13 225	12 844	97,1	0,2-	930 215	897 201	96,5	0,8	33,3	34,6	28,3	30,3	
Gasthöfe	11 124	10 645	95,7	1,8-	249 792	236 175	94,5	1,9-	20,0	21,3	15,2	16,9	
Pensionen	5 468	5 139	94,0	3,0-	141 599	130 632	92,3	1,9	26,1	28,6	17,5	21,0	
Hotels garnis	9 709	9 304	95,8	0,6	317 996	302 653	95,2	4,0	30,0	31,9	25,0	27,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 526	37 932	96,0	0,9-	1 639 602	1 566 661	95,6	1,1	30,0	31,6	24,8	27,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 680	2 541	94,8	2,0-	212 420	191 993	90,4	1,6-	31,9	36,0	24,6	29,8	
Ferienzentren	89	85	95,5	9,0	60 102	57 757	96,1	9,7	50,0	53,0	30,8	35,5	
Ferienhäuser, -wohnungen	10 334	9 666	93,5	0,1	321 446	296 694	92,3	0,0	22,2	24,3	11,7	14,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	1 551	1 457	93,9	2,9	128 698	117 614	91,4	1,1	30,7	33,9	17,3	20,3	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 654	13 749	93,8	0,0	722 666	664 058	91,9	0,5	28,9	31,9	18,0	21,6	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 188	1 138	95,8	0,4	187 480	179 397	95,7	0,4	72,5	75,8	63,7	67,7	
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 368</b>	<b>52 819</b>	<b>95,4</b>	<b>0,6-</b>	<b>2 549 748</b>	<b>2 410 116</b>	<b>94,5</b>	<b>0,9</b>	<b>32,8</b>	<b>35,0</b>	<b>25,7</b>	<b>28,8</b>	

1) November 1999 - April 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Baden-Württemberg</b>										
Bundesrep. Deutschland	44 564	41,7	160 763	31,6	3,6	67 366	21,3	260 189	15,6	3,9
Anderer Wohnsitz	4 951	48,0	14 140	27,2	2,9	8 523	34,9	28 221	26,0	3,3
Zusammen	49 515	42,3	174 903	31,2	3,5	75 889	22,7	288 410	16,6	3,8
<b>Bayern</b>										
Bundesrep. Deutschland	61 115	61,7	219 375	37,2	3,6	109 375	7,4	505 600	5,3	4,6
Anderer Wohnsitz	5 235	54,1	13 640	63,6	2,6	11 133	19,4	44 220	27,4	4,0
Zusammen	66 350	61,0	233 015	38,6	3,5	120 508	8,4	549 820	6,8	4,6
<b>Berlin</b>										
Bundesrep. Deutschland	2 293	56,3	7 362	25,8	3,2	4 821	66,0	15 952	45,7	3,3
Anderer Wohnsitz	746	151,2	1 790	109,4	2,4	1 203	110,3	3 780	48,7	3,1
Zusammen	3 039	72,3	9 152	36,5	3,0	6 024	73,3	19 732	46,2	3,3
<b>Brandenburg</b>										
Bundesrep. Deutschland	9 894	107,8	23 892	98,6	2,4	11 093	98,2	27 582	75,5	2,5
Anderer Wohnsitz	405	122,5	1 932	254,5	4,8	462	115,9	2 126	238,5	4,6
Zusammen	10 299	108,4	25 824	105,4	2,5	11 555	98,8	29 708	81,8	2,6
<b>Bremen</b>										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Hamburg</b>										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Hessen</b>										
Bundesrep. Deutschland	15 845	21,6	53 030	25,5	3,3	26 076	1,1	93 326	2,2-	3,6
Anderer Wohnsitz	1 686	34,6	4 281	6,3-	2,5	2 800	16,4	7 912	6,8-	2,8
Zusammen	17 531	22,8	57 311	22,4	3,3	28 876	2,4	101 238	2,6-	3,5
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Bundesrep. Deutschland	32 164	70,4	86 324	77,9	2,7	40 623	72,4	104 503	69,9	2,6
Anderer Wohnsitz	356	30,4	1 156	56,4	3,2	387	19,1	1 291	37,3	3,3
Zusammen	32 520	69,8	87 480	77,6	2,7	41 010	71,7	105 794	69,4	2,6
<b>Niedersachsen</b>										
Bundesrep. Deutschland	51 624	12,8	290 063	30,7	5,6	82 468	10,0	420 793	11,8	5,1
Anderer Wohnsitz	2 628	22,2	8 222	8,5	3,1	4 061	3,8-	14 590	11,6-	3,6
Zusammen	54 252	13,2	298 285	30,0	5,5	86 529	9,3	435 383	10,8	5,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Bundesrep. Deutschland	22 877	57,9	73 332	64,0	3,2	36 663	33,8	123 476	29,4	3,4
Anderer Wohnsitz	2 789	53,5	8 373	53,8	3,0	5 246	25,5	17 210	8,5	3,3
Zusammen	25 666	57,4	81 705	62,9	3,2	41 909	32,7	140 686	26,4	3,4
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Bundesrep. Deutschland	23 678	29,9	80 466	40,4	3,4	34 051	19,6	119 915	28,9	3,5
Anderer Wohnsitz	6 926	46,7	19 794	65,4	2,9	10 209	59,4	31 998	85,6	3,1
Zusammen	30 604	33,4	100 260	44,8	3,3	44 260	26,9	151 913	37,8	3,4
<b>Saarland</b>										
Bundesrep. Deutschland	2 021	141,7	5 052	93,2	2,5	2 529	18,3	7 928	81,7	3,1
Anderer Wohnsitz	202	42,3	332	2,9-	1,6	226	16,5	405	17,5-	1,8
Zusammen	2 223	127,3	5 384	82,1	2,4	2 755	18,2	8 333	71,6	3,0

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 04/00



3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 2000					Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2) Tage
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2) Tage	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	6 747 286	76,3 9,2	18 703 1 355	72,4 35,8-	2,8 4,7	8 881 406	33,6 8,8-	25 344 2 279	28,4 28,1-	2,9 5,6	
Zusammen	7 033	72,0	20 058	54,8	2,9	9 287	31,0	27 623	21,0	3,0	
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	4 601 191	59,9 9,8	13 904 571	71,0 21,6-	3,0 3,0	6 151 222	27,8 24,2-	19 172 682	28,4 45,7-	3,1 3,1	
Zusammen	4 792	57,0	14 475	63,4	3,0	6 373	24,8	19 854	22,6	3,1	
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	23 974 1 827	43,7 32,6	107 142 5 416	38,0 29,1	4,5 3,0	26 564 2 002	23,8 23,7	116 721 5 869	21,4 23,8	4,4 2,9	
Zusammen	25 801	42,9	112 558	37,5	4,4	28 566	23,7	122 590	21,5	4,3	
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	3 946 172	60,0 16,2	10 927 989	47,1 76,0	2,8 5,8	5 522 191	18,2 6,8-	16 629 1 109	4,7 4,2	3,0 5,8	
Zusammen	4 118	57,5	11 916	49,1	2,9	5 713	17,2	17 738	4,7	3,1	
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	306 827 28 649	43,4 45,2	1 155 260 82 438	39,9 38,6	3,8 2,9	464 096 47 353	19,9 28,3	1 867 706 162 255	16,0 24,5	4,0 3,4	
Insgesamt	335 476	43,6	1 237 698	39,8	3,7	511 449	20,6	2 029 961	16,7	4,0	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	248 671 27 004	37,6 44,9	998 679 75 764	35,4 38,6	4,0 2,8	390 207 45 246	14,4 28,3	1 669 921 152 209	12,9 25,2	4,3 3,4	
Zusammen	275 675	38,3	1 074 443	35,6	3,9	435 453	15,7	1 822 830	13,8	4,2	
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	58 156 1 645	75,2 50,4	156 581 6 674	77,2 38,9	2,7 4,1	73 889 2 107	60,4 28,2	197 785 9 346	51,6 14,2	2,7 4,4	
Zusammen	59 801	74,4	163 255	75,3	2,7	75 996	59,3	207 131	49,3	2,7	

1) November 1999 - April 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2000						Winterhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	306 827	43,4	1 155 260	39,9	93,3	3,8	464 096	19,9	1 867 706	16,0	92,0	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	27	22,7	39	22,0-	0,0	1,4	51	37,0-	177	39,0-	0,1	3,5
Belgien	1 379	49,9	4 255	40,9	5,2	3,1	2 111	22,1	7 261	9,6	4,5	3,4
Dänemark	3 608	24,6	10 029	26,6	12,2	2,8	4 287	7,9	11 828	9,3	7,3	2,8
Finnland	301	27,0	584	25,6	0,7	1,9	453	40,7	892	32,9	0,5	2,0
Frankreich	500	17,9	1 379	24,1	1,7	2,8	784	11,2	2 674	15,5	1,6	3,4
Griechenland	11	120,0	30	57,9	0,0	2,7	18	5,3-	39	9,3-	0,0	2,2
Großbrit. und Nordirland	1 510	28,5	6 053	19,1	7,3	4,0	2 533	25,5	10 483	13,7	6,5	4,1
Irland, Republik	68	0,0	225	19,0	0,3	3,3	99	10,0	456	21,3	0,3	4,6
Island	25	212,5	25	92,3	0,0	1,0	30	81,9-	35	94,4-	0,0	1,2
Italien	1 704	72,5	3 635	96,8	4,4	2,1	2 098	38,3	5 263	81,9	3,2	2,5
Luxemburg	123	8,9-	525	28,7	0,6	4,3	224	0,4	870	3,7-	0,5	3,9
Niederlande	13 211	46,4	40 040	41,7	48,6	3,0	24 563	26,3	84 570	22,6	52,1	3,4
Norwegen	302	190,4	498	183,0	0,6	1,6	358	82,7	581	7,8-	0,4	1,6
Österreich	668	51,5	1 933	62,4	2,3	2,9	879	12,4	2 864	26,0	1,8	3,3
Polen	196	140,7	408	4,9	0,5	2,1	461	99,6	1 493	5,8	0,9	3,2
Portugal	18	50,0	115	259,4	0,1	6,4	19	46,2	127	284,8	0,1	6,7
Rußland	27	8,0	58	48,7	0,1	2,1	73	7,4	460	3,1	0,3	6,3
Schweden	517	19,4	1 011	5,1	1,2	2,0	713	22,9	1 424	3,9	0,9	2,0
Schweiz	2 043	42,4	6 017	13,7	7,3	2,9	2 627	23,4	8 009	5,8	4,9	3,0
Spanien	96	28,0	234	28,6	0,3	2,4	121	0,8	350	5,9-	0,2	2,9
Tschechische Republik	415	**	981	966,3	1,2	2,4	1 170	**	2 266	390,5	1,4	1,9
Türkei	9	350,0	21	50,0	0,0	2,3	31	287,5	86	104,8	0,1	2,8
Ungarn	84	300,0	275	137,1	0,3	3,3	108	163,4	387	59,9	0,2	3,6
Sonstige europ. Länder	133	166,0	326	136,2	0,4	2,5	199	70,1	777	2,3-	0,5	3,9
Zusammen	26 974	45,0	78 636	38,1	95,5	2,9	44 016	26,9	143 372	20,1	88,4	3,3
Afrika												
Republik Südafrika	67	11,7	86	5,5-	0,1	1,3	93	0,0	136	4,2-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	3	X	5	X	0,0	1,7	8	50,0-	16	0,0	0,0	2,0
Zusammen	70	16,7	91	0,0	0,1	1,3	101	7,3-	152	3,8-	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	6 500,0		19	**	0,0	3,2
China Volksrep. und Hongkong	11	0,0	30	30,4	0,0	2,7	13	18,2	32	39,1	0,0	2,5
Israel	11	64,5-	14	73,6-	0,0	1,3	13	76,8-	35	70,1-	0,0	2,7
Japan	13	85,7	26	188,9	0,0	2,0	16	33,3	44	76,0	0,0	2,8
Südkorea	2	0,0	2	0,0	0,0	1,0	4	42,9-	8	14,3	0,0	2,0
Sonstige asiat. Länder	2	50,0-	2	83,3-	0,0	1,0	3	66,7-	8	52,9-	0,0	2,7
Zusammen	39	30,4-	74	26,0-	0,1	1,9	55	42,7-	146	23,2-	0,1	2,7
Amerika												
Kanada	96	33,3	210	40,9	0,3	2,2	111	26,1	259	49,7	0,2	2,3
USA	223	2,2-	442	11,6	0,5	2,0	322	19,7-	682	30,1-	0,4	2,1
Mittelamerika und Karibik	11	X	17	X	0,0	1,5	14	100,0	38	8,6	0,0	2,7
Brasilien	2	71,4-	2	71,4-	0,0	1,0	2	88,9-	2	88,9-	0,0	1,0
Sonstige südamerik. Länder	36	**	61	**	0,1	1,7	41	272,7	76	347,1	0,0	1,9
Zusammen	368	18,7	732	31,4	0,9	2,0	490	6,7-	1 057	13,3-	0,7	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	749	39,2	1 045	37,5	1,3	1,4	922	36,0	1 381	42,7	0,9	1,5
Ohne Angabe	449	184,2'	1 800	90,1	2,2	4,0	1 769	116,3	16 147	92,6	10,0	9,1
Ausland zusammen	28 649	45,2	82 438	38,6	6,7	2,9	47 353	28,3	162 255	24,5	8,0	3,4
Ankünfte/Übern. insgesamt	335 476	43,6	1 237 698	39,8	100,0	3,7	511 449	20,6	2 029 961	16,7	100,0	4,0

1) November 1999 - April 2000.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	April 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	295	248	203	19 903	17 290	8,5-	86,9
Bayern	372	371	295	33 621	28 573	6,4-	85,0
Berlin	7	7	7	725	725	10,4	100,0
Brandenburg	169	169	102	11 970	7 813	1,2	65,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	174	174	98	16 467	8 996	18,9-	54,6
Mecklenburg-Vorpommern	164	162	153	25 374	23 008	0,1	90,7
Niedersachsen	400	305	245	26 132	21 808	2,2	83,5
Nordrhein-Westfalen	424	229	169	13 893	10 365	4,6-	74,6
Rheinland-Pfalz	251	250	232	20 432	17 983	2,9	88,0
Saarland	39	37	22	1 637	997	33,0-	60,9
Sachsen	98	97	63	7 042	4 567	2,5	64,9
Sachsen-Anhalt	63	63	37	5 046	3 347	9,5	66,3
Schleswig-Holstein	277	233	185	17 624	13 449	14,0-	76,3
Thüringen	53	51	35	5 495	3 005	3,5-	54,7
Bundesgebiet insgesamt	2 791	2 401	1 849	205 901	162 209	4,4-	78,8
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 243	1 858	1 458	150 514	120 009	6,2-	79,7
Neue Länder und Berlin-Ost	548	543	391	55 387	42 200	1,0	76,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.



## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rotertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rotertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.



**3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)**  
 Maßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,0	0,5	91,6	-0,7	89,1	-6,3	89,0	-12,0
1995	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	91,8	-0,4	88,1	-1,7	89,6	-5,4	91,6	-9,2
2. Halbjahr	100,3	1,4	95,0	0,1	88,5	-7,3	86,4	-14,8
1996	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	84,0	-1,1	81,1	-2,4	89,7	-2,5	94,9	-3,0
2. Quartal	99,5	0,1	95,2	-0,9	89,5	-8,1	88,3	-15,1
3. Quartal	104,8	1,6	98,6	0,3	91,0	-6,8	88,9	-13,8
4. Quartal	95,7	1,2	91,4	-0,1	86,1	-7,8	83,9	-15,8
2000	84,7	0,8	80,9	-0,2	83,9	-6,5	82,4	-13,2
1997	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,2	-1,0	102,6	0,8
Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	103,9	-1,0
Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
August	104,5	-2,4	98,8	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,5	-2,1
Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,4	-1,6
November	87,3	-2,3	84,6	-3,4	92,0	-2,3	98,0	-2,1
Dezember	95,5	-0,8	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,3	-1,6
1999	82,3	0,4	79,7	-0,7	89,4	-2,1	94,9	-2,0
Februar	79,8	-3,2	76,8	-4,5	89,0	-2,6	94,2	-3,2
März	89,9	-0,6	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,7	-3,5
April	92,8	0,3	89,2	-0,6	88,5	-8,0	88,0	-14,2
Mai	105,2	-0,7	100,7	-1,7	89,9	-8,5	88,8	-15,7
Juni	100,5	0,7	95,7	-0,4	90,0	-7,9	88,2	-15,1
Juli	102,9	1,7	96,5	0,7	90,9	-6,7	89,5	-13,5
August	104,4	-0,1	97,4	-1,4	91,3	-6,6	89,4	-13,5
September	106,9	2,8	102,0	1,8	90,7	-7,0	87,8	-14,3
Oktober	102,5	1,4	97,9	0,4	88,4	-7,7	85,4	-15,8
November	89,1	2,1	84,9	0,4	85,2	-7,4	83,4	-14,9
Dezember	95,7	0,2	91,5	-1,0	84,7	-8,3	82,9	-16,5
2000	80,6	-2,1	77,2	-3,1	82,6	-7,6	80,5	-15,2
Februar	82,6	3,5	78,6	2,3	83,6	-6,1	82,2	-12,7
März	90,9	1,1	86,8	0,1	85,4	-5,8	84,5	-11,7
April	93,7	1,0	88,8	-0,4	89,4	1,1	88,9	1,1

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

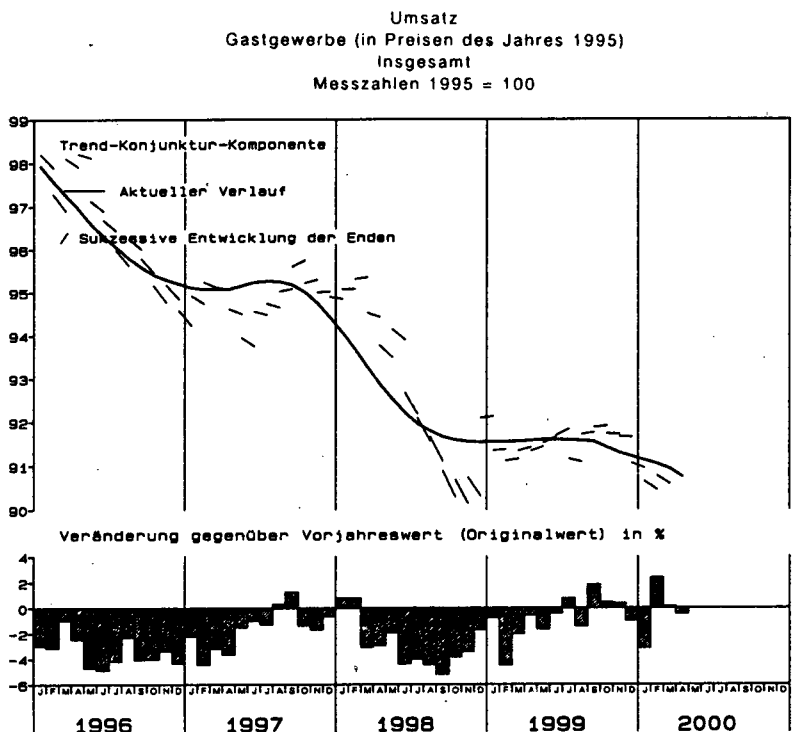
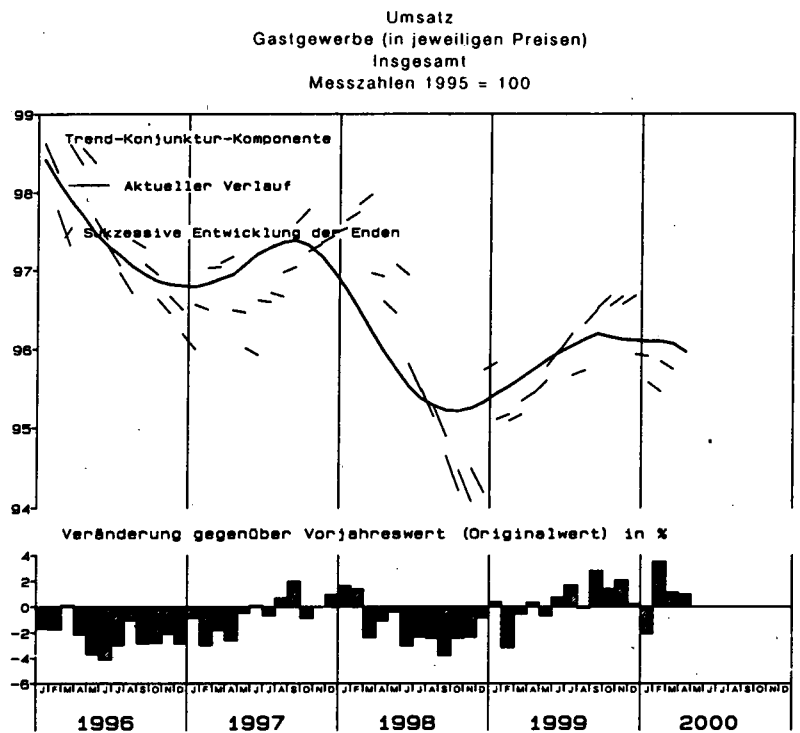
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Apr. 2000	Apr. 1999	Mrz. 2000	Jan./Apr. 2000	Apr. 2000	Apr. 1999	Mrz. 2000	Jan./Apr. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	94,8	91,1	94,2	88,0	90,6	89,1	92,3	85,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	109,6	94,1	70,3	77,4	106,8	94,4	71,1	77,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	95,8	91,3	92,7	87,3	91,6	89,4	90,9	84,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	93,2	93,7	87,5	85,4	88,0	89,3	82,6	80,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	85,8	87,2	85,6	81,7	80,8	82,9	80,6	77,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	91,5	92,2	87,1	84,5	86,3	87,8	82,2	79,9
55 5	Kantinen u. Caterer	102,5	104,9	113,9	104,6	95,7	98,9	106,4	97,8
55	Gastgewerbe	93,7	92,8	90,9	87,0	88,8	89,2	86,8	82,9

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 04/00

## 2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Apr. 2000 GEGENUEBER		Apr. 00 UND Mrz. 00 GEGENUEBER	Jan./Apr. 00 GEGENUEBER	Apr. 00 GEGENUEBER	Jan./Apr. 00 GEGENUEBER
		Apr. 1999	Mrz. 2000	Apr. 99 UND Mrz. 99	Jan./Apr. 99	Apr. 99	Jan./Apr. 99
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 95				
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	4,1	0,6	4,6	4,7	1,7	3,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	16,4	55,9	11,7	7,3	13,2	5,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	4,9	3,4	5,1	4,9	2,5	3,5
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdielen u. Imbißhallen	-0,5	6,6	-1,2	-0,8	-1,4	-1,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-1,5	0,3	0,7	-2,7	-2,6	-3,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-0,7	5,1	-0,8	-1,3	-1,7	-2,3
55 5	Kantinen u. Caterer	-2,3	-10,0	-1,1	0,7	-3,2	-0,8
55	Gastgewerbe	1,0	3,1	1,1	0,9	-0,4	-0,3

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE				
		Apr. 2000			Apr. 1999	Mrz. 2000	Apr. 2000 GEGENUEBER		Apr. 1999	Mrz. 2000	Jan./Apr. 2000 GEGENUEBER		Jan./Apr. 1999
1995 = 100			PROZENT										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	90,3	92,2	86,3	3,0	4,4	2,3	3,3	4,7	6,8	-1,6	1,6	-8,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	99,1	99,3	98,8	6,3	18,7	9,0	17,7	2,8	20,1	-0,2	4,9	-6,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	90,9	92,7	87,4	3,3	5,4	2,7	4,2	4,5	8,0	-1,5	1,8	-8,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	89,8	89,4	90,2	0,3	4,9	-0,2	5,1	0,8	4,7	-5,5	-1,3	-9,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	82,0	82,3	81,7	-0,2	4,9	0,4	4,4	-0,6	5,3	-8,5	-0,9	-13,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,6	87,8	87,3	0,1	4,9	-0,1	5,0	0,4	4,9	-6,3	-1,2	-10,8
55 5	Kantinen u. Caterer	100,4	91,9	112,7	0,3	0,7	1,7	0,2	-1,2	1,3	-2,4	0,3	-5,4
55	Gastgewerbe	89,4	89,8	88,9	1,1	4,7	1,1	4,3	1,1	5,2	-4,7	-0,0	-9,8

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.